

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von der Einrichtung des regulirten Chorherrenstiftes bey St. Dorothea.

Albrecht den V. war es nicht gegönnt, sein Vorhaben an der Capelle der heil. Dorothea ein Stift für regulirte Chorherren des heil. Augustin zu errichten, auszuführen, denn, daran verhinderte ihn der Tod, welcher ihn noch vor Vollendung seines 29. Lebensjahres dahinraffte. Er mochte diesen Wunsch wohl oft seinem Kanzler Andreas Plank geäußert haben, er mochte schon darum mehrere Geistliche bey dieser Capelle angestellt haben, die nicht nur Messe daselbst lesen, sondern auch die Tagzeiten täglich gemeinschaftlich und feyerlich halten mußten, sondern beschenkte auch aus eben diesem Grunde die Capelle mit mehreren Gütern, und baute an dieselbe die Wohnung für die dabey angestellten Geistlichen, um bey Gelegenheit aus diesen vorläufigen Anstalten die Gründung eines Stiftes leichter vollführen zu können. Vorsichtig empfahl er, da er den Tod herannahen sah, die Ausführung dieses Vorhabens in die Erinnerung und Hände seines Kanzlers, der des sterbenden Herzogs Wunsch tief in seiner Seele bewahrte, bis Zeit und Gelegenheit eintraten, diesen frommen Vorsatz in's Werk zu setzen. Andreas Plank sorgte so viel in seinen Kräften stand, für die Aufnahme der Capelle durch gute Wirthschaft mit dem Vermögen derselben, das er immer zu vermehren beflissen war, und that aus seinem eigenen Säckel so viel als er nur immer vermochte. Nachdem er bey dem jungen Herzoge abermahls zur Würde eines Kanzlers befördert wurde, und durch die Einkünfte dieses Amtes und jene der Pfarre Gars, sein Vermögenszustand sich merklich erhöhte, da that er auch große Schenkungen auf den Altar der heil. Dorothea, und erleichterte dadurch täglich den Schritt zur Ausführung des Wunsches seines verbliebenen Herzogs. Nun glaubte er, daß es Zeit wäre, den jungen Herzog mit dem Willen seines verstorbenen Vaters genau bekannt zu machen, und ihm die Ausführung desselben näher